

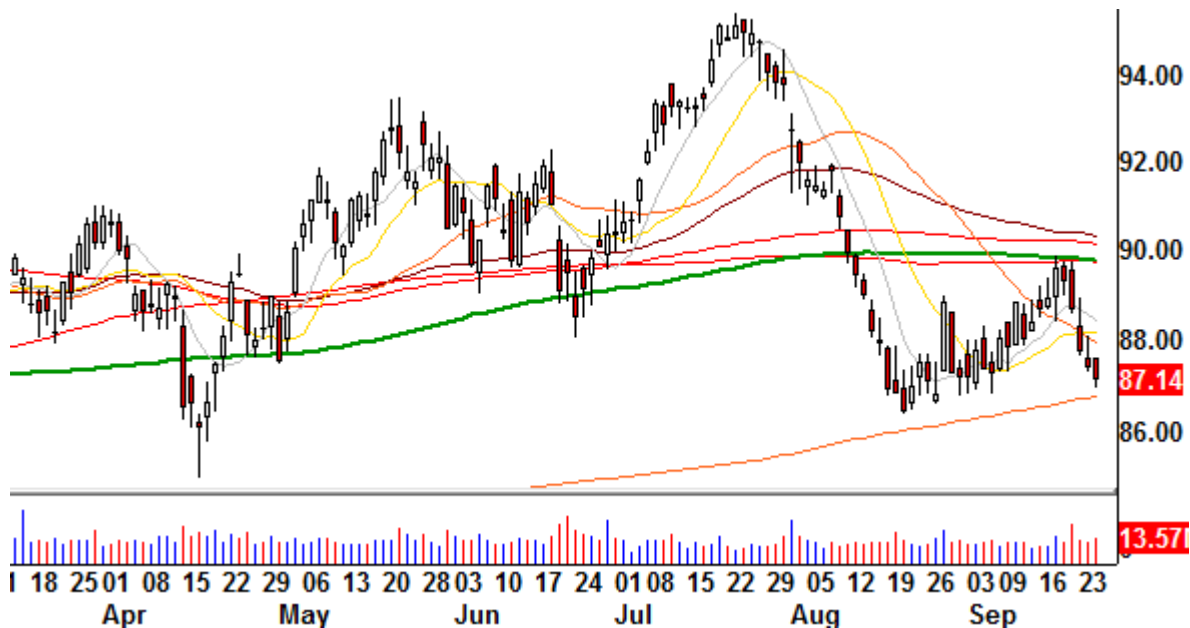
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 26. September 2013

Exxon Mobil Corp. kämpft mit Apple um den Rang des Unternehmens mit der weltweit höchsten Marktkapitalisierung. Bei Durchsicht der Charts fiel die Bewegung des Energie-Giganten der letzten Monate auf.

Exxon Mobil Tageschart



Dem Jahreshoch am 23.07.2013 (95,20 USD) folgte bis Mitte August ein prozentualer Rückgang um knapp 10 Prozent. Der anschließende Versuch, den 1-Jahres-GD (grüne Linie obiger Chart) zurückzugewinnen, scheiterte. Exxon Mobil ist in vielen wichtigen Indizes (u.a. Dow, S&P 500) vertreten. Der Chart sieht nicht nach einem baldigen Comeback für Exxon Mobile aus.

Werfen wir einen Blick auf einen Index, dem nachgesagt wird, als vorauslaufender Indikator für die US-Konjunktur zu dienen (nächste Seite).

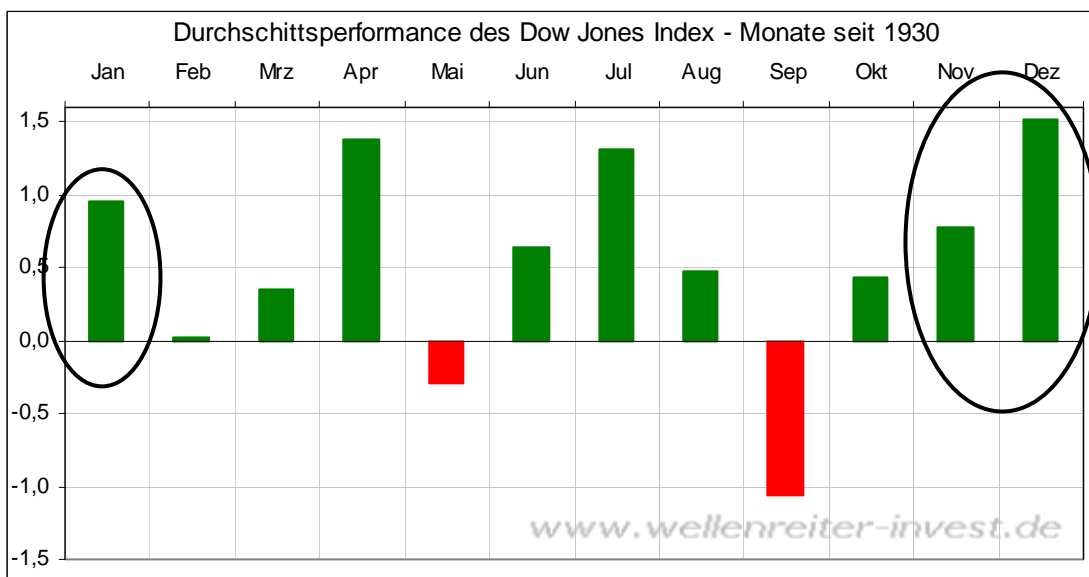
Es handelt sich um den Index für die US-Papierindustrie.

US-Paper-Index Tageschart



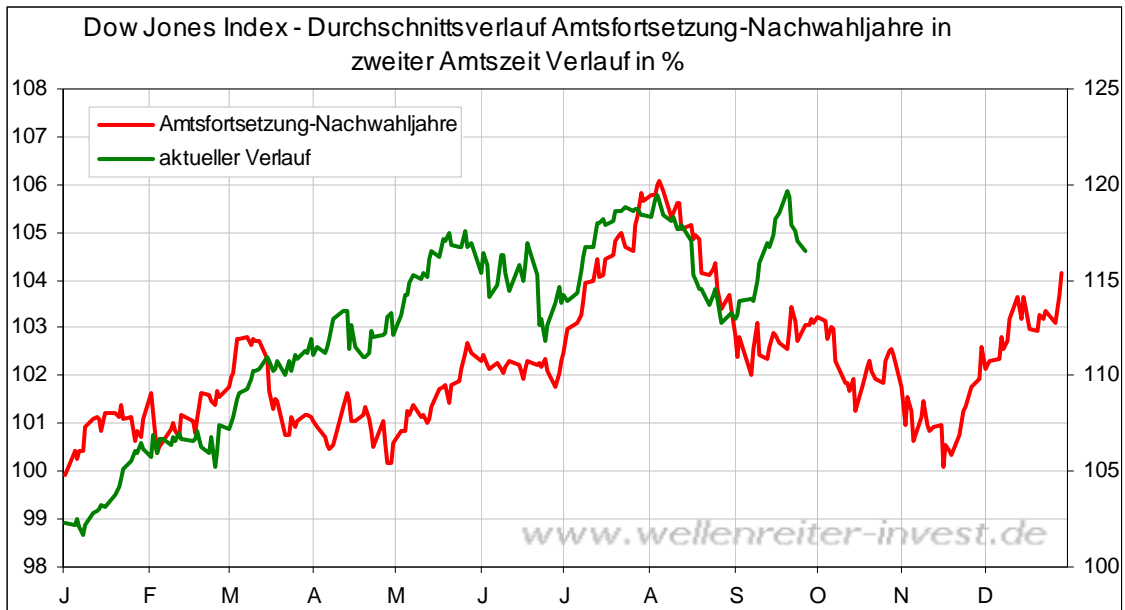
Dieser Index läuft seit April seitwärts. Mehrere Ausbruchsversuche waren nicht von Erfolg gekrönt. So ähnlich verläuft ja auch die US-Wirtschaft: Wenig Dampf, aber kein Absturz.

Der S&P 500 befindet sich 2 Prozent unterhalb seines Allzeithochs. In etwas mehr als einem Monat – am 31. Oktober – feiern die Kinder im angelsächsischen Sprachraum „Halloween“. Auch bei uns setzt sich dieser „Brauch“ zunehmend durch. Doch Sinn oder Unsinn von Halloween soll hier nicht das Thema sein. Es geht vielmehr darum, dass die Aktienmärkte um Halloween herum die stärkste Drei-Monats-Periode des Jahres beginnen (November, Dezember, Januar).

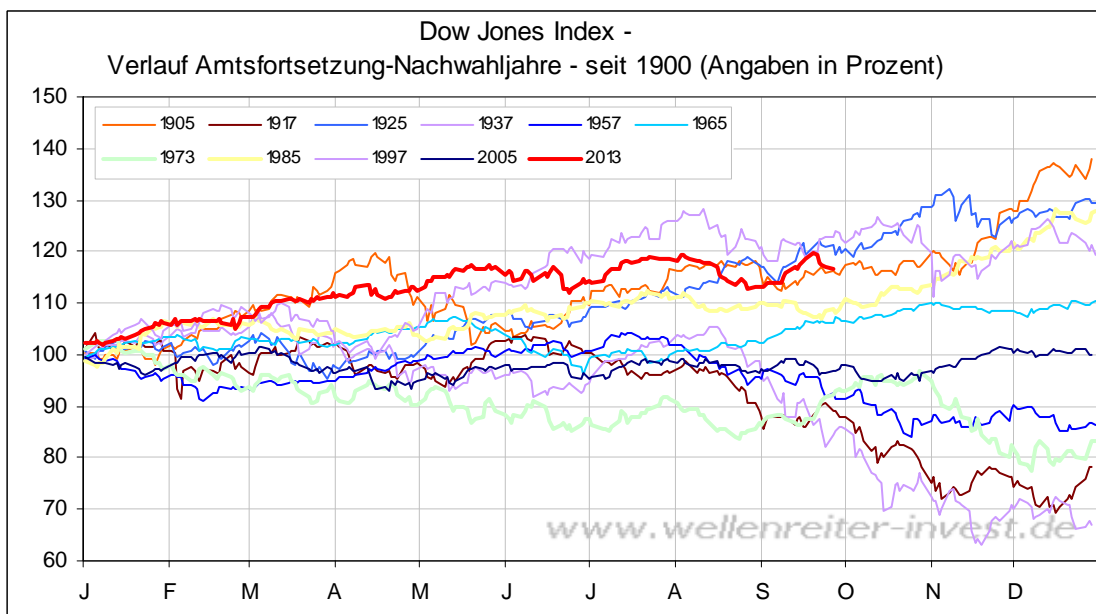


Mit anderen Worten: Das Fenster für eine ernsthafte Korrektur bzw. für eine Abwärtsbewegung beginnt sich zu schließen.

US-Präsident Obama wurde im vergangenen Jahr wiedergewählt. Aus diesem Grund bezeichnen wir das laufende Jahr als ein „Amtsfortsetzungs-Nachwahljahr“. In solchen Jahren wird einer Abwärtsbewegung durchschnittlich mehr Zeit gegeben (so etwa bis Mitte November; folgender Chart).



Betrachtet man die Einzelverläufe, so zeigten 4 der 10 bisherigen Amtsfortsetzungs-Nachwahljahre in den letzten Monaten des Jahres Schwäche: 1917, 1937, 1957 und 1973.

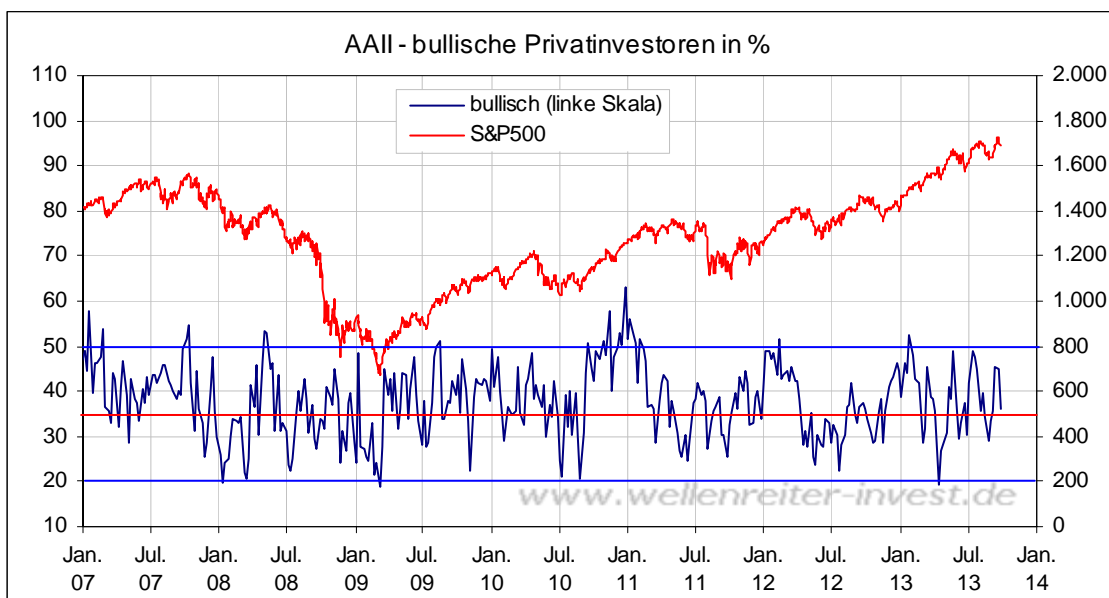


Wir wissen, dass Jahre, die auf „7“ enden, häufig problematische Jahre darstellen (zuletzt das Jahr 2007). Eine Wiederholung eines Verlaufs eines dieser Jahre erscheint unwahrscheinlich. Der Verlauf des Jahres 1973 zeigt ein Oktober-Tief mit einer Seitwärtsbewegung zum Jahresende.

Es fällt auf, dass ein Amtsfortsetzung-Nachwahljahr, das Ende September ein Plus aufweist, auch im 4. Quartal des Jahres zu einer positiven Performance tendiert. Das war 1905, 1925, 1985 und 1997 so. Aber auch hier muss man einschränken: Denn auf „5“ endende Jahre sind üblicherweise bullische Jahre. Betrachtet man den Verlauf des Jahres 1997 (violette Linie im oberen Teil des Charts), so war das August-Hoch bedeutsam.

Was sagt uns das? Nimmt man die 7er-Jahre als wenig wahrscheinliche untere Ausreißer heraus und die 5er-Jahre als obere Ausreißer, so bleiben die Verläufe der Jahre 1973 und 1997 als Vorbilder übrig. 1973 bildete der Markt Mitte Oktober ein Tief aus. 1997 ging der Markt von August bis zum Jahresende praktisch seitwärts. Beachtet man dies und wirft nochmals einen prüfenden Blick auf den obigen Chart, so geben wir einer **Seitwärtsoption** im vierten Quartal eine **hohe Wahrscheinlichkeit**. Dies bedeutet: Eine 20%-Korrektur in diesem Jahr verfügt nur noch über eine geringe, von uns nicht mehr präferierte Realisierungschance. Die unerwartet große Stärke der Indizes im September hat diese Option „zerschossen“.

Die Bullishness der US-Privatanleger – gemessen durch AAI - sank in der vergangenen Woche deutlich von 45 auf 36 Prozent.



Dies, obwohl sich die Aktienmärkte nahe ihrer Jahreshochs befinden. Aus Sentimentsicht ergibt sich Luft für steigende Kurse.

Zu den Märkten.

641 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 310 Mio., das Abwärtsvolumen 323 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen. 111 neue Hochs standen 20 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.273 Punkten um 61 Zähler tiefer (-0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.693 Punkten um 5 Zähler niedriger (-0,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3761,10 Punkten um 7 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,0%.

Der Transport-Index endete bei 6.611 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Papier, Health Care, Pharma

Der T-Bond Future endete bei 133,19 Punkten (132,21)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,48 Punkten (80,72).

Crude Öl notiert bei 102,32 (103,49) und US-Erdgas bei 3,51 Dollar (3,51).

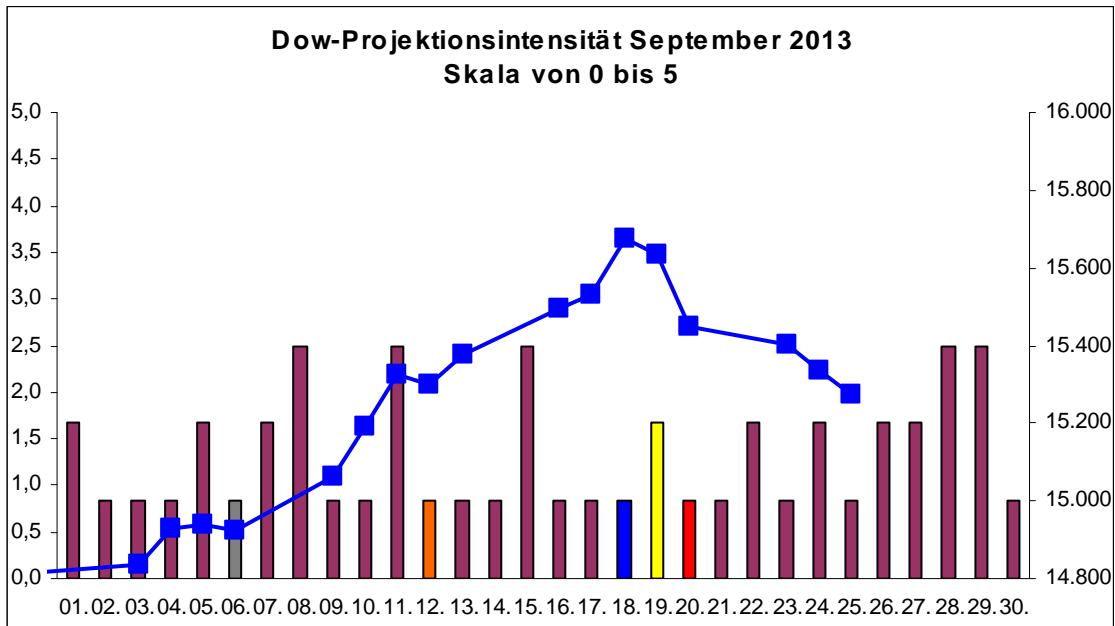
Der Goldpreis notiert bei 1.332 Dollar/Unze (1.325). Gold in Euro liegt bei 985.

Silber befindet sich bei 21,76 Dollar (21,72).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,0% auf 234,06 Punkte. Der XAU endete bei 95,28 Punkten. Newmont Mining gewann 31 Cent und endete bei 28,31 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,5% auf 14,01 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,66 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,96. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 1,83. Der ISEE schloss mit 84.

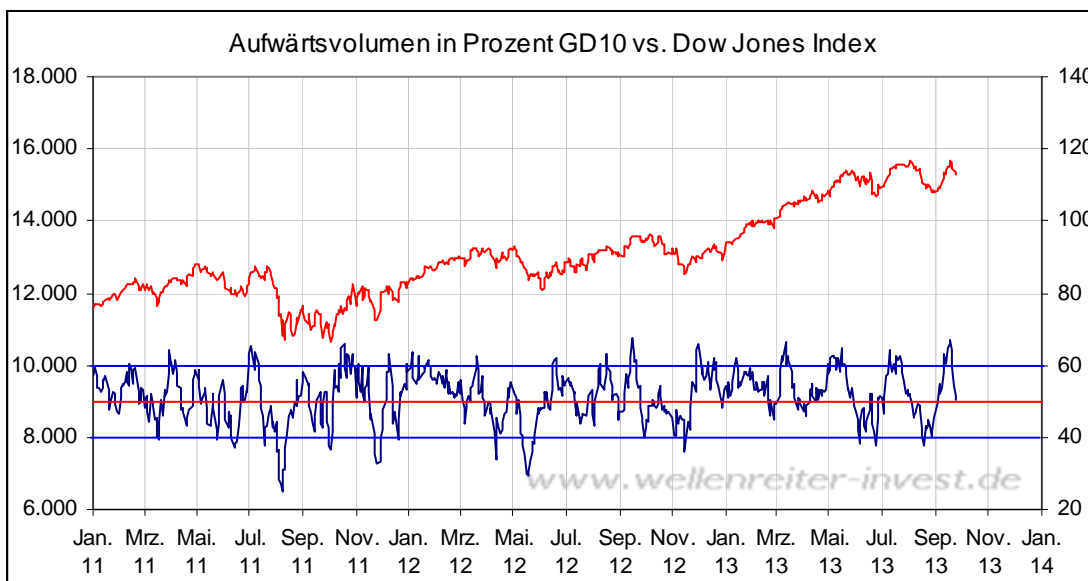
Zeitprojektionstage September: 8, 11.,15.,28./29.; Fed-Sitzung 18. September



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Geringes Handelsvolumen im Pullback, vergleichsweise hoher Absicherungsbedarf. Das sind die Kerndaten der letzten vier Handelstage. Die Put-Call-Ratio blieb gestern mit 0,96 vergleichsweise hoch.

Die überkaufte Situation des Aktienmarktes hat sich abgebaut. Der Markt ist weder überkauft noch überverkauft. Man erkennt dies am Verhalten des Aufwärtsvolumens.



In bullischen Marktphasen ist dies der Punkt, an dem Anschlusskäufe einsetzen.

Euroland hat den US-Pullback kaum nachvollzogen. Der Euro Stoxx 50 füllte lediglich ein Gap. Es sieht so aus, als ob der europäische Leitindex die Lücke als Sprungbrett für die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung nutzen möchte.

Euro Stoxx 50 Tageschart



Die Tasse-Henkel-Formation misst in den Bereich von 3.200 Punkten.

Wir sehen die USA derzeit mit relativer Schwäche zu Europa. Asien verhält sich differenziert (der Shanghai Composite Index überzeugt nicht).

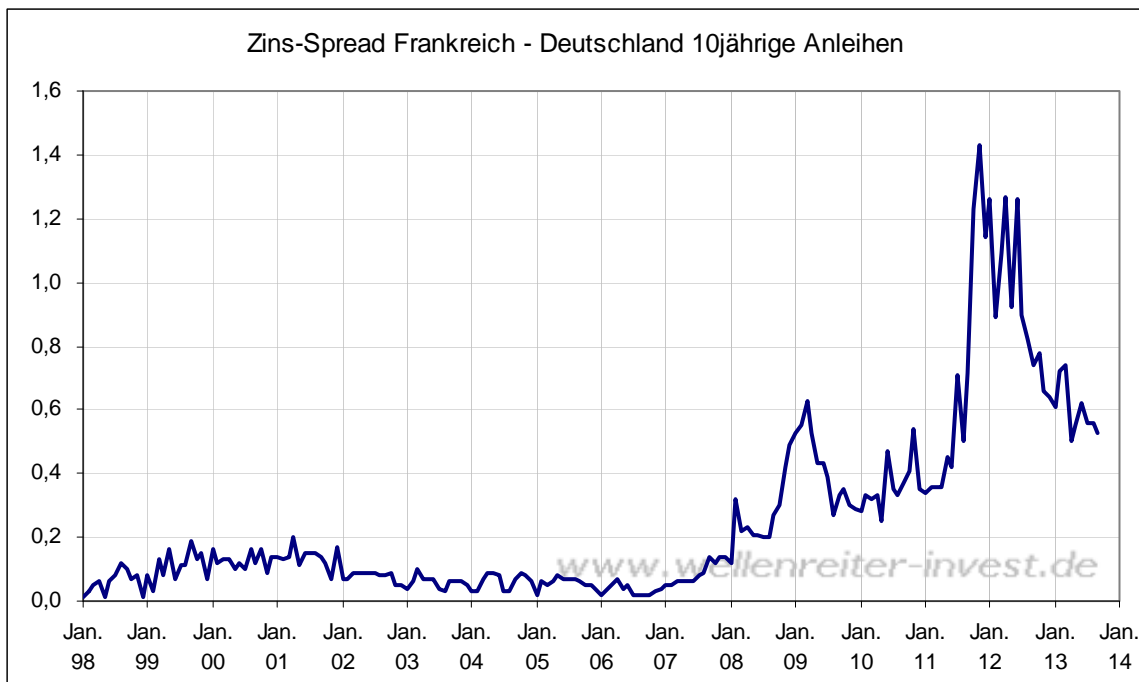
Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

NZZ-Kommentar zur französischen Haushaltspolitik: „Zeitbombe Frankreich“.

<http://tinurl.com/o8ahg49>

Der Zinsspread Deutschland-Frankreich (Rendite 10jähriger Staatsanleihen) beträgt 53 Basispunkte. Der Markt sagt: „Kein Problem“ (folgender Chart).



Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.